

# Kunsthhaus Zürich

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - **(1948)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

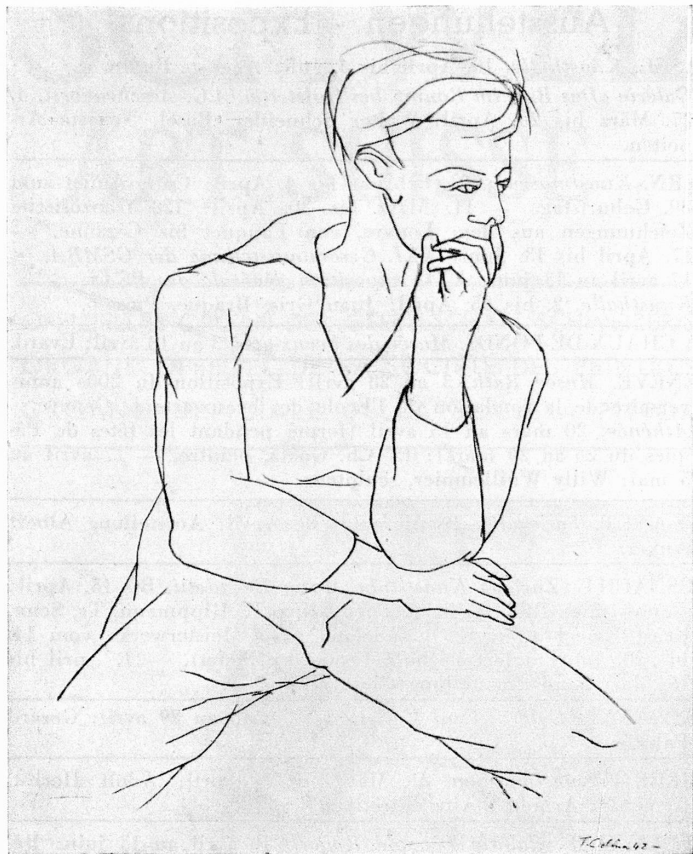
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-625357>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



T. Ciolina 1942

### Albert Anker Ausstellung in Ins.

Als erste Kundgebung seiner Tätigkeit hat der kürzlich gegründete Orts- und Verkehrsverein Ins zur Ehrung seines Bürgers Albert Anker eine 65 Oelbilder, 22 Aquarelle und 13 Zeichnungen umfassende Ausstellung veranstaltet, welche am 20. März feierlich eröffnet wurde und bis 18. April sichtbar ist.

Die Werke sind von mehreren Museen und zahlreichen Privatbesitzern geliehen worden und bilden die schönste Zusammenfassung der Arbeit Ankers aus der Zeit 1858 bis 1901.

Künstler und Kunstfreunde werden den Besuch der eigens hierzu prächtig hergerichteten Turnhalle nicht bereuen. A. D.

### Neue Vorstände — Nouveaux comités

#### Sektion Bern.

Präsident:	T. Ciolina, Maler
Vize-präs.	F. Stauffer, Maler
Kassier:	A. Müllegg, Maler
1. Sekr.	F. Riard, Maler
2. Sekr.	H. Schwarzenbach, Maler
3. Sekr.	M. Perincioli, Bildhauer
Archivar:	G. Piguet, Bildhauer
Beisitzer:	H. Jegerlehner, Maler.

#### Section de Fribourg.

Präsident:	Claraz Antoine, sculpteur,
Vice-prés.:	Buchs Raymond, peintre,
Secrétaire:	Robert Henri, peintre,
Caissiers:	Riesemey Ernest, peintre, et Mlle G. Daguet, membre passif.

## Kunsthau Zürich.

Im ersten und zweiten Stockwerk des Zürcher Kunsthauses sind 21 Oberlicht- und Seitenlichtsäle mit einer Auswahl aus den Beständen der Sammlungen als

«Galerie des 19. und 20. Jahrhunderts»

neu eröffnet worden. 340 Gemälde von 110 Künstlern geben einen Einblick in den Reichtum und die Mannigfaltigkeit der schweizerischen und ausländischen Malerei unserer Zeit und ihrer unmittelbaren Grundlagen.

Für die Schweiz beginnt die Reihe mit der Generation von Böcklin, Buchser, Koller, Anker, Zünd, um über Frölicher, Stäbli, Stauffer, Welti zu dem in breiterer Entfaltung in seiner Entwicklung von 1872-1917 dargestellten Hodler und über Amiet und Giovanni Giacometti zu Vallotton und Auberjonois zu führen. Sie setzt im ersten Stockwerk sich fort in einigen jüngst verstorbenen und einer Mehrzahl von heute tätigen Malern mittleren Alters.

Parallel geht im zweiten Stockwerk die Folge von Werken ausländischer Malerei von der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis in unsere unmittelbare Gegenwart.

Als Wegweiser durch die Räume und zu den einzelnen Künstlern dient ein knapp gefasstes, *vierseitiges Merkblatt*, der Anschauung und Erinnerung das *Bändchen «Bilder»* mit Nachtrag, enthaltend 176 Reproduktionen nach Skulpturen und Gemälden der Sammlung, davon 90 zur Zeit ausgestellt. Dieses Bilderheft ist im Kunsthaus zum Preis von Fr. 3.— erhältlich.

Wir können dieses Bilderheft allen Kunstfreunden und Besuchern des Kunsthauses in Zürich wärmstens, zum Erwerb und bleibendem Besitz, empfehlen.

### Bibliographie

#### Joseph Gantner *Histoire de l'Art en Suisse*, 2<sup>e</sup> vol. 3<sup>e</sup> fascicule

Nous sommes un peu en retard pour parler du 3<sup>e</sup> fascicule de l'*Histoire de l'Art en Suisse*, de Joseph Gantner, dont le 2<sup>e</sup> volume, en cours de publication, traite, comme s'en souvient de l'Epoque gothique.

L'auteur nous montre d'abord un Zurich au XIII<sup>e</sup> siècle en pleine fièvre de construction; jusqu'alors voué au roman, dès le troisième quart de ce siècle, il voit apparaître les premiers traits d'un gothique encore hésitant, dans deux églises des ordres mendiants, un édifice des Prémontrés et deux églises cisterciennes, tandis qu'à Lugano s'élevaient trois travées de St-Laurent.

Puis apparaissent les édifices du type rayonnant et flamboyant, en premier lieu les sanctuaires des ordres mendiants, «médiocres et humbles», sans voûtes, sans tours, sauf exception sans vitraux, aux chœurs allongés, et conçus pour la prédication; ce sont les églises franciscaines de Fribourg et de Lucerne, celles des Frères Prêcheurs de Zurich et de Berne, celle des Dominicains de Berne, mais surtout, les surpassant toutes, celles des Cordeliers de Bâle et de sa sœur cadette et plus frêle des Cordeliers et des Clarisses de Königsfelden. Puis St-Nicolas de Fribourg, dès la fin du XIV<sup>e</sup> siècle, église paroissiale à l'origine, comme celle de Berne, la belle cathédrale commencée en 1421 et qui ne fut terminée qu'en 1893, seule construction dont nous connaissons les divers et nombreux architectes.

On conclura, par ce rapide résumé, de l'intérêt primordial que présente ce 3<sup>e</sup> fascicule. M. J.

#### Sektion Zürich.

Präsident:	Müller Heinrich, Maler,
Vize-Präs.:	Kempter Ernst, Maler,
Kassier:	Staub Ernst, Maler,
Aktuare:	Holzmann Adolf, Maler, Guggenbühl Walter, Maler,
Protokollführer:	Waser Heini, Maler,
Beisitzer:	Gubler Jakob, Maler, Hegetschweiler Max, Maler, Teucher Otto, Bildhauer.